



Antike



Franz Steiner Verlag

Antike
Philologie – Alte Geschichte
2008–2010

INHALT

Altphilologie	1
Alte Geschichte	5
Namenregister	16

Alexander H. Arweiler / Bardo M. Gaulty
(Hg.)

Machtfragen

Zur kulturellen Repräsentation und Konstruktion von Macht in Antike, Mittelalter und Neuzeit

2008. 303 Seiten mit 1 Karte sowie 32 Abbildungen auf 24 Tafeln. Geb.

€ 49,-

ISBN 978-3-515-09295-1

Die kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Forschung der letzten Jahre hat den einfachen Gegensatz zwischen politisch definierter Macht und ohnmächtiger Kultur in Frage gestellt. An literarischen, historischen und archäologischen Zeugnissen von der römischen Antike bis zur Frühen Neuzeit untersuchen die Beiträge dieses Bandes die Wechselwirkungen zwischen kulturellen Äußerungen und (politischen, sozialen, historischen) Machtgefügen.

Bilder, literarische Texte und Symbole, so zeigt sich, sind nicht auf affirmative oder subversive Reaktionen beschränkt: Sie können die Entstehung oder Erosion von Machtstrukturen bestimmen, sogar selbst Macht produzieren; entsprechend versuchen die Mächtigen, Sprache und Symbole zu usurpieren, um deren gefährliche Ambivalenz zu kontrollieren. In den Studien wird auch deutlich, daß diese gegenseitigen Bedrängungen als produktives Element der Selbstverständigungsprozesse der jeweiligen Gemeinschaften zu verstehen sind.

Christine Schmitz / Anja Bettenworth
(Hg.)

Mensch – Heros – Gott

Weltentwürfe und Lebensmodelle im Mythos der Vormoderne

2009. 183 Seiten und 24 Tafeln mit 25 Abbildungen. Kart.

€ 44,-

ISBN 978-3-515-09294-4

Das konstruktive und kritisch-reflexive Potential des Mythos in den unterschiedlichsten literarischen und lebenspraktischen Verwendungskontexten steht im Zentrum dieses Bandes. In einem weitausgreifenden interdisziplinären und diachronen Zugriff werden Weltentwürfe und Lebensmodelle im Mythos der Vormoderne von verschiedenen Seiten her erfaßt. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen Menschen, Heroen/Heroinnen und Götter als Protagonisten von Mythen, ferner die Mythopoieten sowie überhaupt das stets neue Aktualisieren, Instrumentalisieren, Transformieren und Präsentieren mythischer Themen in der Vasenmalerei, Architektur und Literatur. Die an der Tagung an der Universität Münster beteiligten Disziplinen reichen von der Ägyptologie (Jan Assmann), Klassischen Archäologie (Magdalene Söldner, Lilian Balensiefen), Indogermanischen Sprachwissenschaft (Michael Janda), Klassischen Philologie (Lutz Käppel, Johannes Breuer, Anja Bettenworth, Christine Schmitz) über Mittelalterliche Geschichte (Nikolaus Staubach) bis Arabistik und Islamwissenschaften (Stefan Leder).

1



Palingenesia – Band 95

2009. Ca. 370 Seiten. Geb.
 Ca. € 68,-
 ISBN 978-3-515-09147-3

Eckart Schütrumpf

Praxis und Lexis

Ausgewählte Schriften zur Philosophie von Handeln und Reden in der klassischen Antike

AUS DEM INHALT

Preface → Biographical Note → **I. Political Theory:** Kosmopolitismus oder Panhellenismus? Zur Interpretation des Ausspruches von Hippias in Platons *Protagoras* (337 c ff.) → Kritische Überlegungen zur Ontologie und Terminologie der Aristotelischen *Politik* → Platonic Methodology in the program of Aristotle's political philosophy: *Politics* IV.1 → Slaves in Plato's Political Dialogues and the Significance of Plato's Psychology for the Aristotelian Theory of Slavery → Aristotle on Slavery – a Platonic Dilemma → Probleme der Aristotelischen Verfassungstheorie in *Politik* Γ → Aristoteles über Athen in *Peri Dikaiosynes* (fr. 1 Ross) → **II. Rhetoric und Literary Criticism:** Traditional Elements in the Concept of *hamartia* in Aristotle's *Poetics* → Form und Stil aristotelischer Pragmatien → Some observations on the introduction of Aristotle's *Rhetoric* → The model for the concept of *ethos* in Aristotle's *Rhetoric* → Non-logical Means of Persuasion in Aristotle's *Rhetoric* and Cicero's *De oratore* → Platonic elements in the structure of Cicero's *De oratore* Book I → Cicero *De oratore* I and Greek Philosophical tradition → Hermagoras and the Neoplatonic classification of Aristotle's works → **III. Ethics:** The definition of justice in Plato's *Republic* → Magnanimity, *Megalopsychia*, and the system of Aristotle's Ethics → Dikaiarchs *Bios Hellados* und die Philosophie des vierten Jahrhunderts → Verteidigung natürlicher Strebungen – zu den Vorstufen der Stoischen Ethik → **IV. History:** The Rhetra of Epitadeus: A Platonist's Fiction → Die Depravierung Roms nach den Erfolgen des imperiums bei Sallust, *Bellum Catilinae* Kap. 10 – philosophische Reminiszenzen → **V. Poetry:** Simonides 542 PMG → Lucretius *De rer. nat.* III (830-1094) – a diatribe against the fear of death? → **VI. Textual criticism:** Platon *Politeia* 401 e → **VII. History of Scholarship:** Einige wissenschaftsgeschichtliche Voraussetzungen v. W. Jaegers Aristotelesdeutung → Bibliography

Klaus Döring

Kleine Schriften zur antiken Philosophie und ihrer Nachwirkung

Philosophie der Antike – Band 31

2009. Ca. 350 Seiten. Leinen

Ca. € 55,-

ISBN 978-3-515-09328-8 (→ November 2009)

Der Band enthält 20 in dem Zeitraum von 1978 bis 2008 entstandene Arbeiten zur antiken Philosophie und ihrer Nachwirkung. Die umfangreichste Gruppe bilden Arbeiten zu Sokrates, seinen Schülern und den von diesen begründeten Schulen. In ihnen geht es vor allem darum, 1. die philosophischen Anschauungen der Sokratesschüler Antisthenes, Eukleides, Aristipp, Phaidon und Aischines zu rekonstruieren, deren Schriften verloren gegangen sind, 2. der Frage nachzugehen, wieweit sich mit Hilfe der dabei gewonnenen Ergebnisse ein Bild von der Philosophie des Sokrates gewinnen lässt, das dasjenige, das sich aus den erhaltenen Schriften Platons und Xenophons herausdestillieren lässt, ergänzt und korrigiert, 3. die Entwicklung der von den Sokratesschülern Antisthenes, Eukleides und Aristipp begründeten Schulen der Kyniker, Megariker und Kyrenaiker zu verfolgen, die für die Entstehung der beiden großen Schulen der Stoiker und der Epikureer von erheblicher Bedeutung waren, und 4. die Nachwirkung des Sokrates bis in unsere Zeit an einzelnen Beispielen darzustellen. Außerdem enthält der Band Aufsätze zu Platon, zur antiken politischen Theorie, zur Philosophie der Kaiserzeit und zur Rezeption von Epiktets Handbüchlein der Moral von der Antike bis in unsere Zeit.

Eleni Karamalengou /

Eugenia D. Makrygianni (eds.)

Ἀντιφίλησις

Studies on Classical, Byzantine and Modern Greek Literature and Culture

In Honour of **John-Theophanes A. Papademetriou**

2009. 656 Seiten mit Frontispiz und 4 Abbildungen. Geb.

€ 84,-

ISBN 978-3-515-08488-8

The 66 essays, written either by leading specialists or younger scholars, explore different subjects on Greek and Roman literature and culture. The editors invited authors of two successive generations from different countries to present their papers especially in honour of Professor J.-Th. A. Papademetriou, Professor Emeritus of the University of Athens, who has been a successful and inspiring teacher in several Universities of U.S.A., Europe and Greece. The book offers various perspectives of Greek civilization, on subjects concerning classical literature (that is Homer, Hesiod, lyric poetry, drama, historiography, rhetoric, philosophy, Hellenistic and later Greek literature and criticism, Latin authors), Byzantine literature, papyrology, Modern Greek literature, comparative literature and linguistics. Most of the essays are written in English, but there are also essays in German, Modern Greek and French.

Altay Coşkun

Bürgerrechtsentzug oder Fremdenausweisung?

Studien zu den Rechten von Latinern und weiteren Fremden sowie zum Bürgerrechtswechsel in der Römischen Republik (5. bis frühes 1. Jh. v.Chr.)

Hermes – Einzelschrift 101

2009. 236 Seiten. Kart.

€ 50,-

ISBN 978-3-515-09303-3

Im Zentrum der Untersuchung stehen die Berichte des Livius über Ausweisungen von Latinern und Italikern aus Rom in den Jahren 206–173 v. Chr. Bisher geht die Forschung davon aus, daß es sich bei den Heimgesandten um entrechtete römische Neubürger gehandelt habe. Tatsächlich wurden aber nur Migranten, die kein Bürgerrecht erworben hatten, der Stadt verwiesen.

Der Autor stellt diese Erkenntnis zunächst in ihren rechtshistorischen Kontext und analysiert sowohl die Bedingungen für die In-/Exklusion von Fremden in Rom, als auch die politische Funktion und praktische Reichweite der (oft nur vermeintlichen) Latinerrechte wie des *commercium*, *conubium*, *suffragium*, *exilium* sowie der *recuperatio* und *migratio*. Letztere läßt sich auf das *postliminium* (‚Wiedererlangung der Heimatrechte‘) zurückführen, das unter den Bedingungen römischer Kolonialpolitik und später des Hannibalkrieges weiterentwickelt wurde. Die Studie verfolgt die demographischen sowie innen- und außenpolitischen Entwicklungslinien bis in die Zeit der Gracchischen Reformen und des Bundesgenossenkrieges.

Nina Otto

Enargeia

Untersuchung zur Charakteristik alexandrinischer Dichtung

Hermes – Einzelschrift 102

2009. 254 Seiten mit 2 Abbildungen. Kart.

€ 52,-

ISBN 978-3-515-09335-4

Forschung und Literaturgeschichtsschreibung haben immer wieder betont, daß die alexandrinische Dichtung sich in ganz besonderem Maße auf das sinnlich Wahrnehmbare und die Sinnesorgane, die es erschließen, bezieht. Die große Wertschätzung der Sinne begegnet aber nicht nur auf dem Gebiet der Literatur, sondern auch in der Ontologie und Erkenntnislehre der Epikureer und Stoiker. Das Wort *ἐνάργεια*, das in diesem Zusammenhang wichtig ist, wird dann seinerseits von der griechisch-römischen Literaturkritik zur Beschreibung bestimmter Textmerkmale, namentlich der Anschaulichkeit, wieder aufgegriffen. Neben *ἐνάργεια* übernimmt die Literaturkritik mit *φαντασία* ein weiteres Wort, dem innerhalb der hellenistischen, insbesondere stoischen Philosophie große Bedeutung zukommt.

Um die Bedeutung der mit diesen Wörtern bezeichneten literaturkritischen Konzepte auszuloten, untersucht die Autorin die einschlägigen Texte von (Pseudo-) Demetrios bis hin zu Quintilian. Die Parallelen zwischen Literatur und Philosophie, die ihre Analyse herausarbeitet, nutzt sie für eine exemplarische Neuinterpretation alexandrinischer Dichtung.

Joachim Hölkeskamp / Stefan Rebenich (Hg.)

Phaëton

Ein Mythos in Antike und Moderne

2009. Ca. 220 Seiten mit 25 Abbildungen. Geb.

Ca. € 39,-

ISBN 978-3-515-09415-3 (→ Dezember 2009)

Welche Bedeutung besitzt ein antiker Mythos in der (Post-) Moderne? Spuren der Erzählung vom tragischen Himmelsstürmer Phaëthon reichen bis in die Archaik der Griechen zurück. Der Mythos wurde breit in Literatur und Kunst aufgenommen und fand seinen Weg in die Geschichte der Mobilität: Phaëthon hießen im 18. Jahrhundert elegante Sportkutschen und am Ende des 19. Jahrhunderts Automobile der Luxusklasse. Die interdisziplinäre Dresdner Tagung verfolgt die Konjunkturen des antiken Mythos von den Anfängen bei Hesiod bis in die Gegenwart. In Politik, Kunst, Musik und in der Literatur entdecken die Beiträge das Kapital eines Mythos, der tief im kollektiven Gedächtnis verankert ist.

AUS DEM INHALT

K.-J. Hölkeskamp: Mythos und Politik in der Antike → **S. Rebenich:** *medio tutissimus ibis*. Mythos und Politik im frühen Prinzipat → **T. Hays:** Poetische Instrumentalisierungen des Mythos im lateinischen Mittelalter und in der Renaissance → **A. von Hülsen-Esch:** Der Phaëthon – Mythos in der Kunst → **G. Huber-Rebenich:** Ovids Phaëthon in der Druckgraphik → **M. Meier:** Phaëthon in der Musik → **K. Möser:** Automobil der Luxus → **P. Klinkenberg:** Der automobiler Hochadel hieß Phaeton → **D. Schlinkert:** Von der Wiederkehr des Phaëthon-Mythos in der „Postmoderne“

Henning Börm / Norbert Ehrhardt / Josef Wiesehöfer (Hg.)

Monumentum et instrumentum inscriptum

Beschriftete Objekte aus Kaiserzeit und Spätantike als historische Zeugnisse
Festschrift für **Peter Weiß** zum 65. Geburtstag

2008. 256 Seiten mit 52 Abbildungen und 4 Tabellen. Geb.

€ 59,-

ISBN 978-3-515-09239-5

Die Festschrift zum 65. Geburtstag von Peter Weiß, Ordinarius für Alte Geschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel von 1987 bis 2008, enthält 16 Beiträge, mit denen Kollegen und Schüler den Jubilar ehren möchten.

Der Titel des Buches nimmt Bezug auf Forschungsschwerpunkte und Methoden von Peter Weiß, der durch die meisterliche Kombination von Quellen unterschiedlichster Gattungen grundlegende Erkenntnisse zur griechischen und römischen Geschichte erzielt und diese in zahlreichen Aufsätzen veröffentlicht hat.

In methodisch ähnlicher Weise werden von den Beiträgern der Festschrift unpublizierte oder wenig beachtete Denkmäler diskutiert und historisch eingeordnet. Dabei reicht das Spektrum von Grabmälern, Ehrenmonumenten und Votiven bis zu Militärdiplomen und Gerichtsprotokollen.

Jochen Martin

Bedingungen menschlichen Handelns in der Antike

Gesammelte Beiträge zur Historischen Anthropologie

Herausgegeben von **Winfried Schmitz**

2009. 649 Seiten mit 2 Grafiken. Geb.

€ 82,-

ISBN 978-3-515-09311-8

Der Band vereinigt die wichtigsten Zeitschriftenaufsätze und Buchbeiträge des Althistorikers Jochen Martin. Seine Forschungen sind geprägt von einem historisch-anthropologischen Ansatz. Die ausgewählten Aufsätze widmen sich methodischen Fragen der römischen Anthropologie, der griechischen und römischen Gesellschaft in vergleichender Perspektive, der Anwendung historisch-anthropologischer Ansätze in der römischen Familienforschung und in Hinsicht auf antike Staatlichkeit, dem spätantiken Kaisertum und dem frühen Christentum. Einbezogen sind einige bisher unpublizierte Beiträge und – erstmals wieder verfügbar – die 1965 im Selbstverlag publizierte Dissertation „Die Popularen in der Geschichte der Späten Republik“.

AUS DEM INHALT

Vorwort des Herausgebers → Schriftenverzeichnis von Jochen Martin → Die Popularen in der Geschichte der Späten Republik → Historische Anthropologie → Zwei Alte Geschichten. Historisch-anthropologischer Vergleich → Historische Anthropologie und die römische Familie → Aspekte antiker Staatlichkeit → Spätantikes Kaisertum → Frühes Christentum, Papsttum und Kirche

Jochen Martin

Der Weg zur Ewigkeit führt über Rom

Die Frühgeschichte des Papsttums und die Darstellung der neutestamentlichen Heilsgeschichte im Triumphbogenmosaik von Santa Maria Maggiore in Rom

2009. Ca. 140 Seiten mit 5 s/w- und 20 Farbbildungen. Geb.

Ca. € 39,-

ISBN 978-3-515-09386-6 (→ November 2009)

Wie konnte der römische Bischof zum Papst werden? Um die Einheit der Gemeinden und der Kirche zu sichern, übernahmen Kirchenschriftsteller schon früh Ordnungsvorstellungen der lateinischen Kultur, insbesondere deren Amts- und Traditionsbegriff. In der Zeit nach Konstantin lehnten sich die römischen Bischöfe an Funktionen, Herrschaftsmittel und Repräsentationsformen des römischen Kaisertums an. Ihren Anspruch, Nachfolger des Petrus zu sein, begründeten sie mit Theorien römischen Erbrechts. Einen monumentalen Ausdruck findet das Selbstverständnis Roms im Triumphbogenmosaik von Santa Maria Maggiore, für das der Autor eine neue Interpretation vorschlägt.

AUS DEM INHALT

Die Einheit der Kirche(n) und das kirchliche Amt in vorkonstantinischer Zeit → Kaiserliches Kirchenregiment, Glaubensfragen, kirchliche Ordnung und Gerichtsbarkeit während der konstantinischen Dynastie → Die Ausgestaltung des römischen Primats von Damasus bis Sixtus III. → Papst Leo I. der Große. Lateinische Prägung, universaler Anspruch und herrscherliche Repräsentation → Die Darstellung der neutestamentlichen Heilsgeschichte im Triumphbogenmosaik von S. Maria Maggiore in Rom

Angelos Chaniotis / Annika Kuhn / Christina Kuhn
(eds.)

Applied Classics

Comparisons, Constructs, Controversies

This volume assembles 15 essays, which reflect on the diverse and changing ways in which themes and phenomena of classical antiquity were, have been, or should be, integrated into areas beyond Classics: in the study of political phenomena such as modern democracy and European integration; in the critical assessment of a historical period such as the Ancien Régime in France; in the shaping of a civil society in Germany at the time of the Enlightenment and in the formative phase of the United States; in the process of state formation in modern Greece and nineteenth-century Germany; in times of war and crisis; in education, science, or popular culture.

AUS DEM INHALT

Angelos Chaniotis / Annika Kuhn / Christina Kuhn: Introduction → **François Hartog:** From Parallel to Comparison (or Life and Death of Parallel) → **Angelos Chaniotis:** European Identity: Learning from the Past? → **Géza Alföldy:** The Imperium Romanum: A Model for a United Europe? → **Alexander Demandt:** Die Klassische Antike in Amerika → **Stefan Rebenich:** Wilhelm von Humboldt – oder: Die Entstehung des Bürgertums aus dem Geiste der Antike → **Kai Brodersen:** „Als die Römer frech geworden“: Historische Kontexte eines „Volkslieds“ → **Constanze Güthenke:** Inside or Outside of the University: Classical Scholarship in Twentieth-Century Greece → **Thomas A. Schmitz:** Die Krise der Klassischen Bildung während des Ersten Weltkriegs → **Thomas Harrison:** The Campaign for the Ancient History A-Level in Great Britain → **Elizabeth Craik:** The Making of a Classic: Lasting Significance of Hippocratic Medicine → **Sally C. Humphreys:** De-Modernizing the Classics? → **Josiah Ober:** Can we Learn from Ancient Athenian Democracy? Historical and Modern Perspectives → **Takashi Minamikawa:** The Power of Identity: A Japanese Historical Perspective on the Study of Ancient History → **Robin Lane Fox:** The Value of Popularizing: Alexander the Great and the Classics



Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien – Band 46

2009. Ca. 280 Seiten. Kart.
Ca. € 46,-
ISBN 978-3-515-09430-6
(→ Oktober 2009)

Klaus Tausend

Im Inneren Germaniens

Beziehungen zwischen den germanischen Stämmen vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr.

Mit Beiträgen von **Günter Stangl** und **Sabine Tausend**

Geographica Historica – Band 25

2009. Ca. 270 Seiten mit 14 Abbildungen. Kart.
Ca. € 46,-
ISBN 978-3-515-09416-0 (→ Oktober 2009)

Das Hauptaugenmerk des Buches liegt auf den verschiedenen Formen der Kontakte zwischen den einzelnen germanischen Stämmen vom ersten vorchristlichen bis zum zweiten nachchristlichen Jahrhundert – damit unterscheidet sich die Untersuchung von den meisten Arbeiten über die Germanen, die vor allem deren Beziehungen zum Römischen Reich analysieren.

Dementsprechend rücken hier neben den naturgemäß sehr häufig belegten politisch-militärischen Beziehungen auch die interfamiliären und kultischen Kontakte sowie die Handelsbeziehungen zwischen germanischen Gruppen in den Vordergrund. Einen besonderen Schwerpunkt der Betrachtung bilden hierbei die Landesnatur und die verkehrsgeographischen Verhältnisse Germaniens, die sich entscheidend auf Form und Intensität der Beziehungen zwischen den einzelnen Stämmen ausgewirkt haben.

Eckart Olshausen / Vera Sauer (Hg.)

Die Landschaft und die Religion

9. Internationales Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums in Stuttgart

Geographica Historica – Band 26

2009. Ca. 400 Seiten mit ca. 85 Abbildungen. Kart.

Ca. € 60,-

ISBN 978-3-515-09422-1 (→ November 2009)

Bandbreite und Vielschichtigkeit der Wechselwirkungen zwischen Landschaft und Religion aufzuzeigen und zu hinterfragen, war das Anliegen des 9. Internationalen Kolloquiums zur Historischen Geographie des Altertums in Stuttgart. Die Beiträge der Kolloquiumsakten untersuchen u.a. die Prägung sakraler Landschaften durch naturräumliche Gegebenheiten und den Einfluß landschaftlicher Elemente auf religiöse Vorstellungen und kultische Einrichtungen. Sie fragen, gleichsam umgekehrt, nach Eingriffen in die Landschaft aus kultischen Gründen, nach der Schaffung sakraler Landschaften – bis hin zur Vereinnahmung bislang unbekannter Weltregionen durch deren Anbindung an vertraute sakrale Landschaften. Phänomene wie ‚Grenze und Territorium‘ oder ‚räumliche Orientierung‘ und deren Bedeutung im Kult finden ebenso Berücksichtigung wie politische und ökonomische Implikationen.

Andrea Jördens

Statthalterliche Verwaltung in der römischen Kaiserzeit

Studien zum *praefectus Aegypti*

Historia – Einzelschrift 175

2009. VI, 616 Seiten mit 5 Karten. Geb.

€ 86,-

ISBN 978-3-515-09283-8

Keine andere Provinz des Imperium Romanum kennen wir genauer als Ägypten, nirgends blieb reicheres Material über die Verwaltungstätigkeit eines römischen Statthalters erhalten als dort. Dennoch hat man den griechischen Papyri zumeist nur geringe Aussagekraft für die Provinzverwaltung im allgemeinen zugeschrieben. Zu Unrecht, wie gerade aus der vielfältigen Dokumentation erhellt, die im Rahmen der nur hier belegten Zuständigkeit des Statthalters für das Steuer- und Finanzwesen entstanden ist. Das unerwartete Licht, das aus diesen Texten des Verwaltungsalltags auf das Handeln römischer Funktionsträger und speziell des Statthalters in der Provinz fällt, erlaubt zugleich Rückschlüsse auf die Grundprinzipien des römischen Zugriffs auf unterworfenes Gebiet.

AUS DEM INHALT

Die ‚Sonderstellung Ägyptens‘ → Der Provinzialzensus → Sondersteuern → Zwangsankäufe und Requisitionen → Die Steuereintreibung → Steuerbefreiungen → Das Zollwesen → Das Verhältnis des Statthalters zum Wasser und zum Land

AUS DER BACKLIST

Volker Grieb

Hellenistische Demokratie

Politische Organisation und Struktur in freien griechischen Poleis nach Alexander dem Großen

Historia – Einzelschrift 199

2008. 407 Seiten. Geb.

€ 77,-

ISBN 978-3-515-09063-6

David D. Phillips

Avengers of Blood

Homicide in Athenian Law and Custom from Draco to Demosthenes

Historia – Einzelschrift 202

2008. 279 Seiten. Geb.

€ 59,-

ISBN 978-3-515-09123-7

Manuel Tröster

Themes, Character, and Politics in Plutarch's Life of Lucullus

The Construction of a Roman Aristocrat

Historia – Einzelschrift 201

2008. 206 Seiten. Geb.

€ 52,-

ISBN 978-3-515-09124-4

Efrem Zambon

Tradition and Innovation

Sicily between Hellenism and Rome

Historia – Einzelschrift 205

2008. 326 Seiten. Geb.

€ 62,-

ISBN 978-3-515-09194-7

Klaus Scherberich

Koinè symmachía

Untersuchungen zum Hellenenbund Antigonos' III. Doson und Philipps V. (224–197 v. Chr.)

Historia – Einzelschrift 184

2009. 254 Seiten. Geb.

€ 58,-

ISBN 978-3-515-09406-1 (→ September 2009)

Unter der Hegemonie des makedonischen Königs Antigonos Doson schlossen sich griechische Bundesstaaten 224 v. Chr. zu einer Symmachie zusammen, die bis zum 2. Makedonischen Krieg Bestand hatte. Im Zentrum dieser ersten umfassenden Untersuchung des Hellenenbundes stehen Fragen nach seinem Zustandekommen und Zweck, nach der Rolle Makedoniens, nach den unterschiedlichen Interessen der Mitglieder und den Gründen für sein Scheitern. Die Ergebnisse werfen ein neues Licht auf Zusammensetzung, Struktur und Funktionsweise des Bundes. Die Studie liefert damit einen Beitrag zum besseren Verständnis eines zentralen Abschnitts griechischer Geschichte in der Phase des römischen Ausgreifens in die hellenistische Staatenwelt.

AUS DEM INHALT

Der Weg in den Bund (229–224 v. Chr.) →

Erste Bewährung: Der Krieg gegen Sparta

(224–222 v. Chr.) → Die große Stunde? – Der

Bundesgenossenkrieg (220–217 v. Chr.) →

Passivität und Zerfall (217–197 v. Chr.) → Die Struktur des Bundes

Susanne Carlsson

Hellenistic Democracies

Freedom, Independence and Political Procedure in Some East Greek City-States

Historia – Einzelschrift 206

2009. Ca. 330 Seiten mit 2 Abbildungen. Geb.

Ca. € 62,-

ISBN 978-3-515-09265-4 (→ Oktober 2009)

In the hellenistic period the Greek city-states are thought to have lost their independence and thereby also their possibilities of democratic government. This study shows that interstate relations among the Greek cities of coastal Asia Minor were active. Measures were taken to solve conflicts and to strengthen ties of friendship among cities, but the cities did not refrain from claiming their rights vis-à-vis each other and even waging wars; in the power struggle between the changing hegemons, the poleis had possibilities to manoeuvre fairly independently.

By systematizing and analyzing the frequency and contents of hellenistic decrees enacted by the council and the demos in four East Greek city-states, the study shows that the latter were democratically ruled, and the issues decided on foremost concerned foreign relations. However, in the second half of the second century polis decrees gradually decrease, to cease altogether towards the end of the first century BC. A possible reason is the growing power of Rome and the establishment of the Roman province of Asia in 129 BC. Under a sole hegemon the poleis no longer had possibilities to set their own agenda.

Adam Schwartz

Reinstating the hoplite

Arms, armour and phalanx fighting in Archaic and Classical Greece

Historia – Einzelschrift 207

2009. Ca. 320 Seiten. Geb.

Ca. € 64,-

ISBN 978-3-515-09330-9 (→ November 2009)

Recent research into the military history of ancient Greece has questioned the central rôle traditionally ascribed to the famous hoplite phalanx by historians and suggested that even as late as the Persian Wars of 480–479 BC, Greek battles consisted essentially of open fighting and duels between individual combatants, in an almost Homeric fashion. In this meticulous study, Adam Schwartz in turn questions the new orthodoxy. Departing from a detailed scrutiny of hoplite equipment and its physical characteristics, the author demonstrates that this equipment must in fact have been developed specifically to meet the needs of warriors fighting in phalanx formations, which, it is shown, can be traced back into the eighth century BC. In this way, the study is not only a reappraisal of the rôle of the phalanx, but also a significant contribution to the study of Archaic Greek history.

Great emphasis is, furthermore, placed upon the illumination of such crucial questions as the duration of the average hoplite battle and the rôle of the *othismos* – pushing – in deciding the outcome. In short, this book will quickly claim its place as one of the basic studies of ancient Greek hoplite battle.

Elizabeth A. Meyer

Metics and the Athenian Phialai-Inscriptions

A Study in Athenian Epigraphy and Law

Historia – Einzelschrift 208

2009. Ca. 200 Seiten sowie 47 Tafeln. Geb.

Ca. € 56,-

ISBN 978-3-515-09331-6 (→ November 2009)

Beneath the shining world of the citizen of Classical Athens was the perilous shadow-realm of the resident foreigner, the metic. Emblematic of the status of metic was the requirement to pay a special metic tax, the *metoikion*. And if a metic failed to pay this tax, he or she would be sold into slavery, a fate that threatened no citizen of the classical Athenian polis. In the late fourth century BC the Athenians, in the face of widespread departure of metics in the face of economic recession and legal harassment, moved to improve metics' legal situation in order to entice metics back to Athens.

It is to the context of these legal reforms of the metic condition, this volume argues, that a celebrated set of fourth-century BC Athenian inscriptions recording dedications of silver cups, *phialai*, belong. Known since the nineteenth century as the "Attic Manumissions," these inscriptions have been thought to be the result of a legal process by which slaves were set free. Here these inscriptions are published as a corpus for the first time. And it is argued that they represent not the freeing of slaves, but preserve instead the traces of prosecutions of metics for failure to pay the *metoikion*. In the new pro-metic atmosphere of the 330s BC, persons who sued metics for failing to pay the metic tax, but did not win a conviction, were fined to discourage frivolous suits, and part of that fine was dedicated to divinity in the form of a *phiale*.

Margret Dissen

Römische Kollegien und deutsche Geschichtswissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert

Historia – Einzelschrift 209

2009. Ca. 380 Seiten. Geb.

Ca. € 74,-

ISBN 978-3-515-09387-3 (→ November 2009)

Die historiographische Darstellung der Organisationen des stadtrömischen Volkes spiegelt den Erkenntnisfortschritt der deutschen Althistorie seit der Mitte des 19. Jahrhunderts ebenso wie die vom Zeitgeist geleiteten Bedingungen von Forschung und Reflexion. Die Autorin überträgt das geschichtstheoretische Modell einer *Disziplinären Matrix* (Rüsen / Blanke) auf einen Gegenstand der Alten Geschichte und bringt Geschichtskultur und gesellschaftliche Praxis in einen systematischen Zusammenhang, der sich ablösende und koexistierende historische Paradigmen zeigt. Durch die Einbeziehung der semantischen Dimension der Forschungsbeiträge in die wissenschaftshistorische Rekonstruktion werden die Sprach- und Gedankenbilder der Forscher transparent; die Beobachtung der Erkenntnis leitenden Metaphern und die Analyse des narrativen Stiles blicken hinter die Kulissen der Leitvorstellungen.

AUS DEM INHALT

Staat und Staatsrecht als Bezugsrahmen historischer Interpretation (Theodor Mommsen bis Max Weber) → Perspektiven im Zusammenhang der Gesellschaftswissenschaften, Ablösung der ahistorischen Hypothek Theodor Mommsens (Matthias Gelzer bis Günther Laser) → Die stadtrömische plebs im Feld kulturwissenschaftlicher Forschungsperspektiven

Armin Eich (Hg.)

Die Verwaltung der kaiserzeitlichen römischen Armee

Studien für Hartmut Wolff

Historia – Einzelschrift 211

2009. Ca. 220 Seiten. Kart.

Ca. € 54,-

ISBN 978-3-515-09420-7 (→ Dezember 2009)

Der endgültige Übergang von einer Miliz- zu einer Berufarmee unter Augustus markiert eine fundamentale Weichenstellung in der römischen Geschichte. Das Ideal einer geringen zentralstaatlichen Verwaltungsintensität mußte im Laufe der folgenden Jahrhunderte Zug um Zug zugunsten von protobürokratischen Verwaltungsstilen aufgegeben werden. Ihre zentrale Rolle spielte die Armee bei dieser Entwicklung zum einen als eine sich selbst verwaltende Großstruktur, in der sich komplexe Administrationsformen herausbildeten, die partiell zum Vorbild für militärexterne Institutionen wurden. Zum anderen stellte sie ein teures Machtinstrument dar, dessen Existenz die Regierungszentrale zum Budgetieren und zur Suche nach neuen Regierungstechniken zwang. In dem Band werden verschiedene Probleme dieser Entwicklung aus historischer, archäologischer, epigraphischer und papyrologischer Perspektive beleuchtet.

AUS DEM INHALT

Armin Eich: Die Verwaltung der kaiserzeitlichen Armee → **Konrad Stauner:** Organisation und Funktion der Binnenadministration militärischer Einheiten → **Werner Eck:** Wie ergänzt man das römische Heer? → **Peter Herz:** Die Versorgung der römischen Armee mit Waffen und Ausrüstung → **Bernard Palme:** Militärs in der administrativen Kontrolle der Bevölkerung im römischen Ägypten → u.a.

Kai Brodersen / Jaś Elsner (eds.)

Images and Texts on the “Artemidorus Papyrus”

Working Papers on P. Artemid. (St John’s College Oxford, 2008)

The “Artemidorus Papyrus” (P. Artemid.), first published in 2008, is potentially the most significant new discovery in recent years for a range of fields within Classics: the history of drawing in the Greco-Roman world and more generally issues in the history of art, the history of ancient mapping, and the history geographical writing in Hellenistic Egypt. Its spectacular and unprecedented collection of images and texts has been the subject of lively and impassioned debate.

At a recent conference at St John’s College, Oxford, an international panel of scholars discussed the artefact, the images, the map and the texts on the papyrus. The volume collects contributions by Gianfranco Adornato, Margarethe Billerbeck, Luciano Canfora, Gideon Nisbet, Dirk Obbink, Peter Parsons, Richard Talbert, Martin West, Nigel Wilson, and the editors.

AUS DEM INHALT

Preface → **Dirk Obbink**: The Artefact → **Gideon Nisbet**: The Sequence of the Fragments → **Nigel Wilson**: A Palaeographer’s Observations → **Peter Parsons**: A Papyrologist’s View → **Jaś Elsner**: The Images → **Gianfranco Adornato**: Goya, Bramante and Others on P. Artemid.? → **Richard Talbert**: The Map → **Margarethe Billerbeck**: Artemidorus’ *Geographoumena* in the *Ethnika* of Stephanus of Byzantium: Source and Transmission → **Luciano Canfora**: Artemidorus fr. 21 and P. Artemid. col. IV → **Martin West**: All Iberia is Divided Into Two Parts → Bibliography



Historia – Einzelschrift 214

2009. Ca. 169 Seiten mit 70
Abbildungen. Geb.

Ca. € 50,-

ISBN 978-3-515-09426-9

(→ November 2009)

AUS DER BACKLIST

Michael Alexander Speidel

/ Hans Lieb (Hg.)

Militär diplome

Die Forschungsbeiträge der
Berner Gespräche von 2004

Mavors – Band 15

2007. X, 414 Seiten. Geb.

€ 88,-

ISBN 978-3-515-09144-2

Yann Le Bohec

L'armée romaine en Afrique et en Gaule

Mavors – Band 14

2007. 514 Seiten mit zahlrei-
chen Abbildungen. Geb.

€ 96,-

ISBN 978-3-515-09067-4

Oliver Stoll

Römisches Heer und Gesellschaft

Gesammelte Beiträge 1991–
1999

Mavors – Band 13

2001. 522 Seiten mit 20 Abbil-
dungen. Geb.

€ 101,-

ISBN 978-3-515-07817-7

Lawrence Keppie

Legions and Veterans

Roman Army Papers 1971–
2000

Mavors – Band 12

2000. 339 Seiten mit 23 Abbil-
dungen, 16 Karten und 6 Ta-
bellen. Geb.

€ 83,-

ISBN 978-3-515-07744-6

Alte Geschichte

Michael Alexander Speidel

Heer und Herrschaft im Römischen Reich der Hohen Kaiserzeit

Mavors. Roman Army Researches – Band 16

2009. 706 Seiten mit 35 Abbildungen, 7 Tabellen und 4 Karten.
Geb.

€ 128,-

ISBN 978-3-515-09364-4

Was bedeutete die Schaffung eines stehenden und regelmässig besoldeten Berufsheeres für die kaiserliche Politik, für die staatlichen Strukturen und Finanzen, für den Dienst im Heer und für den Alltag der zivilen Reichsbewohner? Die 32 für diesen Band ausgewählten und überarbeiteten Studien, darunter mehrere Erstveröffentlichungen, gehen solchen Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln nach und werfen dabei als Ganzes neues Licht auf das kaiserzeitliche Heer als Herrschaftsinstrument, auf die Konzepte seines Einsatzes und auf seine Bedeutung für das Imperium Romanum.

AUS DEM INHALT

Augustus' militärische Neuordnung und ihr Beitrag zum Erfolg des Imperium Romanum → Geld und Macht. Die Neuordnung des staatlichen Finanzwesens unter Augustus → Mark Aurel: Der pflichtbewusste Philosoph in der Gewalt der Umstände → Dressed for the occasion. Clothes and context in the Roman army → Roman army pay scales → Soldaten und Zivilisten im römischen Reich. Zu modernen Konstruktionen antiker Verhältnisse → Das römische Heer als Kulturträger → Die Thebäische Legion und das spätrömische Heer → u.a.

Michael Blömer / Margherita Facella /
Engelbert Winter (Hg.)

Lokale Identität im römischen Nahen Osten – Kontexte und Perspektiven

Erträge der Tagung „Lokale Identität im römischen Nahen Osten“

Oriens et Occidens – Band 18

2009. Ca. 340 Seiten mit 171 Abbildungen. Geb.
Ca. € 64,-
ISBN 978-3-515-09377-4 (→ Oktober 2009)

In den letzten zwei Jahrzehnten hat das Interesse am Römischen Nahen Osten stark zugenommen. Das dort zu fassende Zusammenspiel verschiedener Gruppen mit oft weit zurückreichenden Traditionen und ein über Jahrhunderte wirksamer griechisch-römischer Einfluss äußern sich in einem komplexen Neben- und Miteinander verschiedenartiger Identitäten und Identifikationsmodelle. Diese Vielfalt blieb lange Zeit verdeckt durch ein generalisierendes Bild vom römischen Orient und ist häufig nur schwer zu dekodieren.

Die hier versammelten Beiträge aus der althistorischen, der numismatischen und der archäologischen Forschung beleuchten exemplarisch verschiedene Formen von Identität, indem sie den jeweils wirksamen lokalen Kontexten besondere Beachtung schenken.

Christoph Auffarth (Hg.)

Religion auf dem Lande

Entstehung und Veränderung von Sakrallandschaften unter römischer Herrschaft

Potsdamer Altertumswissenschaftliche
Beiträge – Band 28

2009. 271 Seiten mit 65 Abbildungen. Kart.
€ 56,-
ISBN 978-3-515-09347-7

Als die einschneidendste Änderung, die die römische Herrschaft für die Provinzen mit sich brachte, galten schon in der Antike die Urbanisierung und die Urbanität. Die Stadtkultur und ihre Ideologie, in deren Kontext die meisten der heute noch greifbaren antiken Zeugnisse entstanden, prägen bis heute das Bild des Imperium Romanum.

Den Römern selbst galt das Land als rückschrittlich und resistent. Auch aus religiöser Perspektive – denn das Christentum, das sich in der urbanen Kultur des Kaiserreiches ausgebildet hatte, war eine städtische Religion. *Pagani*, das Schimpfwort gegen die Hinterwäldler auf dem Lande, übertrugen die Römer daher seit dem vierten Jahrhundert auch auf die Anhänger der alten ‚heidnischen‘ Kulte und verliehen der Stadt/Land-Ideologie eine religiöse Dimension.

Das Schwerpunktprogramm der DFG „Römische Reichsreligion und Provinzialreligion“ setzte sich die Religion auf dem Lande in den unterschiedlichen Teilen des Imperium Romanum zum Thema einer Tagung, deren Beiträge zu überraschenden Ergebnissen kommen.

MIT BEITRÄGEN VON

G. Schörner, K. Matijević, G. F. Chiai, W. Eck /
D. Koßmann, A. Schäfer, I. M. Felten, L. E.
Baumer, C. Auffarth, A. Hupfloher, J. Rüpke

Namenregister

Arweiler, Alexander H. 1	Facella, Margherita 15	Rebenich, Stefan 5
Auffarth, Christoph 15	Gauly, Bardo M. 1	Sauer, Vera 8
Bettenworth, Anja 1	Hölkeskamp, Joachim 5	Scherberich, Klaus 10
Blömer, Michael 15	Jördens, Andrea 9	Schmitz, Christine 1
Börm, Henning 5	Karamalengou, Eleni 3	Schmitz, Winfried 6
Brodersen, Kai 13	Kuhn, Annika 7	Schütrumpf, Eckart 2
Carlsson, Susanne 10	Kuhn, Christina 7	Schwartz, Adam 11
Chaniotis, Angelos 7	Makrygianni, Eugenia D. 3	Speidel, Michael Alexander 14
Coşkun, Altay 4	Martin, Jochen 6	Tausend, Klaus 8
Dissen, Margret 12	Meyer, Elizabeth A. 11	Wiesehöfer, Josef 5
Döring, Klaus 3	Olshausen, Eckart 8	Winter, Engelbert 15
Eich, Armin 12	Otto, Nina 4	
Elsner, Jaś 13		
Erhardt, Norbert 5		

BESTELLINFORMATIONEN

Unsere Veröffentlichungen können Sie über jede Buchhandlung bestellen – oder direkt bei uns:

FRANZ STEINER VERLAG GMBH

Postfach 10 10 91, D – 70009 Stuttgart
Birkenwaldstr. 44, D – 70191 Stuttgart

Telefon: 0711 / 2582-0

Telefax: 0711 / 2582-290

E-Mail: service@steiner-verlag.de

Internet: www.steiner-verlag.de

USt-IdNr.: DE 811 207 273

AUSLIEFERUNG DURCH

Brockhaus / Commission

Kreidlerstr. 9

D – 70806 Kornwestheim

Telefon: 07154 / 1327-0

Telefax: 07154 / 1327-13

E-Mail: bestell@brocom.de

PREISÄNDERUNGEN

der angekündigten Titel vorbehalten.

Alle Preise unterliegen der Preisbindung und sind für jeden Käufer maßgebend. Preise zuzüglich Versandkosten.

Über die Produktion unserer Schwesterfirmen

S. HIRZEL VERLAG

WISSENSCHAFTLICHE VERLAGSGESELLSCHAFT MBH

DEUTSCHER APOTHEKER VERLAG

informiert Sie ein gesondertes Verzeichnis, das wir Ihnen gerne zusenden.

REDAKTIONSSCHLUSS

20. Juli 2009

Anti ke

Philologie

A lte Gesch i chte



www.steiner-verlag.de

2008–2010

service@steiner-verlag.de
Birkenwaldstraße 44
D-70191 Stuttgart
Telefon: 0711 / 25 82-0
Telefax: 0711 / 25 82-290

Ein en Gesa mtka ta log
erhalten Sie gerne
direkt vom Ver lag.

